

**Lage der Werktätigen:** (auch Lebenslage, Lage einer Klasse oder Schicht bzw. Gruppe von Werktätigen) ; wird durch den Charakter der  $\rightarrow$  *Produktionsverhältnisse* und des Staates sowie vom Entwicklungsniveau der Produktivkräfte bestimmt. Die Gesamtheit der politischen, ökonomischen, sozialen, rechtlichen und geistig-kulturellen Bedingungen im Leben der Gesellschaft kennzeichnen die L. F. Engels gab in seiner Arbeit „Zur Lage der arbeitenden Klassen in England“ einen Überblick, welche Faktoren die L. umfassen. Danach sind die politischen, ökonomischen, sozialen, rechtlichen, moralischen Bedingungen, das Bildungs- und Kulturniveau, die Arbeitsbedingungen, der Gesundheitszustand, die Wohnverhältnisse, die Ernährungslage, die Bekleidungsverhältnisse wichtige Elemente zur Charakterisierung der L.  $\rightarrow$  *Arbeits- und Lebensbedingungen*

**Landeskultur**  $\rightarrow$  *sozialistische Landeskultur*

**Landeskulturrecht:** Rechtsnormen zur planmäßigen Entwicklung der  $\rightarrow$  *sozialistischen Landeskultur* als Komplex von Maßnahmen zur sinnvollen Gestaltung der natürlichen Umwelt und zum wirksamen Schutz der Natur mit dem Ziel der Erhaltung, Verbesserung und effektiven Nutzung der natürlichen Lebens- und Produktionsgrundlagen der Gesellschaft (Boden, Wasser, Luft sowie Pflanzen- und Tierwelt in ihrer Gesamtheit) und zur Verschönerung der sozialistischen Heimat. In Verwirklichung des Art. 15 der Verfassung der DDR sind die grundsätzlichen Rechtsnormen des L.

im Landeskultugesetz enthalten: grundlegende Zielstellung und Prinzipien der Leitung und Planung der sozialistischen Landeskultur; Gestaltung und Pflege der Landschaft sowie Schutz der heimatlichen Natur; Nutzung und Schutz des Bodens; Nutzung und Schutz der Wälder; Nutzung und Schutz der Gewässer; Reinhaltung der Luft; Nutzbarmachung und schadlose Beseitigung der Abprodukte; Schutz vor Lärm ( $\rightarrow$  *Umweltschutz*). Bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR gewinnt die sozialistische Landeskultur als wichtiger Bestandteil der  $\rightarrow$  *Arbeits- und Lebensbedingungen* der Werktätigen immer mehr an Bedeutung. Gleichzeitig ist die komplexe Entwicklung, sinnvolle und rationelle Nutzung der Natur und ihrer Reichtümer wichtige Grundlage für die Entwicklung der Volkswirtschaft. Unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution werden die Naturreichtümer mit der weiteren gesellschaftlichen Entwicklung immer stärker in Anspruch genommen. Sie stehen nicht unbegrenzt zur Verfügung. In der sozialistischen Gesellschaft sind die Voraussetzungen gegeben, die Produktivkräfte planmäßig so zu entwickeln, daß sie zu einer Steigerung der Nutzbarkeit und Produktivität der Naturreichtümer führen und die Erhaltung und Verschönerung der natürlichen Umwelt des Menschen gewährleisten. Die sozialistische Landeskultur ist unter Verantwortung der Volksvertretungen als eine gemeinsame Aufgabe aller Staats- und Wirtschaftsorgane, der Betriebe und Einrichtungen, der